

An die Parkresidenz Bad Honnef, alle Mitarbeiter und Bewohner

Prof. Dr. - Ing. Friedrich Hoffmann, unser liebster Papi, Opa und Uri bezog genau vor einem Jahr im Februar 2015 eine schöne Wohnung in der Parkresidenz in Bad Honnef mit einem herrlichen Ausblick auf den Drachenfels und das Siebengebirge.

Von einem schweren Eingriff genesen fing er bald wieder an, seinen Lieblingssportarten dem Laufen und Schwimmen nachzugehen. Direkt im Hause, das schöne große Schwimmbad und vor der Haustür die Rheinpromenade luden dazu ein.

Unser Vater schätzte den respektvollen, immer freundlichen und geduldigen Umgang aller Mitarbeiter-/innen mit den Bewohnern und die warmherzige, familiäre Atmosphäre.

Er erfreute sich an guten, vielseitigen künstlerischen Darbietungen und liebevoll gestalteten Festen.

Jeden Tag genoss er die leckeren, abwechslungsreichen Mahlzeiten in angenehmer, zunehmend vertraut werdender Gesellschaft.

Auch wir Kinder, die Enkel- und Urenkelkinder kamen gerne zu ihm und durften am Frühstück oder Mittagessen teilnehmen...was auch schon mal für Unruhe sorgte, wenn die Kleinen neugierig und übermütig die neue Umgebung erkundeten.

Das alles trug dazu bei, dass unser Vater sich ganz bald in seinem neuen Heim „Zuhause“ fühlte.

Er erzählte uns von netten Kaffeezeiten, unterhaltsamen Skatrunden, guten Gesprächen und all den netten Mitbewohnern, die er im Laufe der Zeit schätzen lernte.

Im Januar dieses Jahres verschlimmerte sich seine Krankheit zunehmend, so dass er leider nicht länger in seiner, ihm ans Herz gewachsene Wohnung bleiben konnte.

Wir überlegten zusammen mit der Leitung des Hauses, welche Möglichkeiten es für ihn gibt, im Hause zu bleiben. Und so wurde ihm kurzfristig ein Zimmer im Pflegewohnbereich angeboten, in das er schließlich am 2. Februar einzog.

Auch hier hatte er - wenn auch ein wenig eingeschränkt einen Blick auf den Drachenfels.

Das gesamte Team des Pflegewohnbereiches wuchs ihm und uns Kindern schnell ans Herz.

Die Leitung des Bereiches und die Pflegekräfte organisierten alles, was er brauchte. Sie koordinierten Arztbesuche und Medikamente, die nötig waren und standen ihm in seinen letzten Lebenswochen unermüdlich zur Seite, Tag und Nacht!

Ihrem kompetenten, umsichtigen und einfühlsamen Umgang ist es zu verdanken, dass seine Wünsche und Bedürfnisse bis zuletzt mit Respekt und Würde umgesetzt wurden.

Wir Angehörigen fühlten uns dort achtsam aufgehoben und waren von der großartig geschulten und mitfühlenden Einsatzkraft aller Mitarbeiter sehr beeindruckt.

Dafür möchten wir uns mit diesem Schreiben noch einmal von ganzem Herzen bedanken!!

Unseren Dank richten wir auch an alle Mitbewohner des Hauses für ihre mitfühlenden Worte und Gesten.

Am 19. Februar 2016 schloss unser Vater seine Augen für immer.

*Heike Corsten und Ulrike Michiels- Corsten
und Familien*

Bittweg 4, 53639 Königswinter

Der Abschied fand im engsten Familienkreis statt.